

Die Offenbarung Jesu Christi - Nummer vier

Jesaja vierzig

Jeff Pippenger

2023-10-23

Die Botschaft der Offenbarung Jesu Christi, die entsiegelt wird, umfasst die Identifizierung des hebräischen Wortes, das mit „Wahrheit“ übersetzt wird, welches unter anderem den Charakter Christi als das Alpha und das Omega repräsentiert. Das Motiv, dass der Anfang einer Sache ihr Ende repräsentiert, durchzieht die gesamte Bibel, und der Charakter Christi wird in der Bibel offenbar, denn Er ist das Wort. Alpha und Omega ist das Element des Charakters Christi, das Er selbst als Beweis dafür identifiziert, dass Er Gott ist.

Jesaja, Kapitel vierzig, markiert den Beginn einer prophetischen Erzählung, die sich bis zum Ende des Buches Jesaja in Kapitel sechundsechzig fortsetzt. Sie beginnt damit, den gesandten Tröster zu identifizieren, den Christus den Jüngern verheißt, um sie über seinen Abschied zu trösten; doch das Kommen des Trösters findet – wie alle Prophezeiungen – in den letzten Tagen seine vollkommene Erfüllung. Jesajas und Jesu Identifizierung der Ankunft des Trösters weist auf die Enttäuschung der Bewegung der Hundertvierundvierzigtausend hin, die am 18. Juli 2020 stattfand.

Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch nützlich, dass ich weggehe; denn wenn ich nicht weggehe, wird der Tröster nicht zu euch kommen; wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden. Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht. Johannes 16,7–8.

Mit den Wörtern "Sünde, Gerechtigkeit und Gericht" wird der Tröster die Welt "überführen". Das als "überführen" übersetzte Wort umfasst auch die Bedeutung "überzeugen". Die drei Schritte "Sünde, Gerechtigkeit und Gericht" stehen für das hebräische Wort, das als "Wahrheit" übersetzt wird. Dieses Wort wurde aus dem ersten, dreizehnten und letzten Buchstaben des hebräischen Alphabets gebildet und drückt aus, dass der Schöpfer aller Dinge der Erste und der Letzte, das Alpha und das Omega, ist. Wenn der Tröster zu den enttäuschten hundertvierundvierzigtausend kommt, wird Er zunächst sie und dann die Welt davon überzeugen, dass Gott das Alpha und das Omega ist.

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. Redet tröstend zu Jerusalem und ruft ihr zu, dass ihr Kriegsdienst vollendet ist, dass ihre Schuld vergeben ist; denn aus der Hand des Herrn hat sie Doppeltes empfangen für alle ihre Sünden. Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht in der Wüste eine ebene Straße für unseren Gott. Jedes Tal soll erhöht werden, und jeder Berg und Hügel soll erniedrigt werden; das Krumme soll gerade werden, und die unebenen Stellen sollen eben werden. Und die Herrlichkeit des Herrn wird offenbart werden, und alles Fleisch miteinander wird es sehen; denn der Mund des Herrn hat es gesprochen. Jesaja 40,1–5.

Der Abschnitt identifiziert das Werk des letzten Elia-Boten, der durch William Miller vorgebildet war, der durch Johannes den Täufer vorgebildet war, der durch Elia vorgebildet war und den Maleachi als den Boten bezeichnet hatte, der den Weg für den Boten des Bundes bereitet. In der letzten Elia-Bewegung, wenn der Herr den Tröster sendet, um diejenigen zu stärken, die enttäuscht worden sind und während einer Wartezeit auf den Herrn warten, wird die "Herrlichkeit des Herrn geoffenbart werden, und alles Fleisch wird sie miteinander sehen." Die "Herrlichkeit" des Herrn ist sein Charakter, und die Offenbarung Jesu Christi ist ein Entsiegeln jenes Aspekts seines Charakters, der als Alpha und Omega dargestellt wird. Nach der Einleitung der ersten fünf Verse fragt die "Stimme dessen, der in der Wüste ruft", Gott: "Was soll ich rufen?"

Die Stimme sprach: Rufe! Und er sprach: Was soll ich rufen? Alles Fleisch ist Gras, und all seine Herrlichkeit ist wie die Blume des Feldes: Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt; denn der Odem des Herrn weht darüber. Ja, das Volk ist Gras. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt; aber das Wort unseres Gottes bleibt in Ewigkeit. Jesaja 40,6–8.

Die Botschaft über den Charakter Christi, die als Alpha und Omega dargestellt wird, wird in die Symbolik des Islam gestellt. In Hesekiel siebenunddreißig wird das Tal der toten Knochen zuerst zusammengeführt und dann durch die prophetische Botschaft der vier Winde zum Leben erweckt.

Engel halten die vier Winde zurück, dargestellt als ein zorniges Pferd, das versucht, sich loszureißen und über die ganze Erde hinwegzustoßen und dabei auf seinem Weg Zerstörung und Tod mit sich bringt.

"Sollen wir an der Schwelle zur ewigen Welt schlafen? Sollen wir träge, kalt und tot sein? Oh, dass wir in unseren Kirchen den Geist und Odem Gottes hätten, in sein Volk hineingehaucht, damit sie auf ihren Füßen stehen und leben. Wir müssen erkennen, dass der Weg schmal und die Pforte eng ist. Aber wenn wir durch die enge Pforte gehen, ist die Weite grenzenlos." Manuscript Releases, Band 20, 217.

Das zornige Pferd der biblischen Prophetie ist der Islam. Das zornige Pferd wird davon abgehalten, sein Werk der Zerstörung zu tun, wie es in Offenbarung sieben durch das Zurückhalten der vier Winde durch vier Engel dargestellt wird. Sie werden zurückgehalten, bis die hundertvierundvierzigtausend versiegelt sind.

Und nach diesen Dingen sah ich vier Engel an den vier Ecken der Erde stehen, die die vier Winde der Erde festhielten, damit kein Wind über die Erde, das Meer oder irgendeinen Baum wehe. Und ich sah einen anderen Engel vom Osten heraufsteigen, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen gegeben war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen: Schadet weder der Erde noch dem Meer noch den Bäumen, bis wir die Diener unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben. Offenbarung 7,1-3.

Das Zurückhalten der vier Winde steht für die Eindämmung des Islams, bis die Versiegelung des Volkes Gottes vollendet ist. Der Islam wird in der Offenbarung als die letzten drei der sieben Posaunen sowie als die drei Wehe dargestellt.

Und ich sah und hörte einen Engel, der mitten durch den Himmel flog und mit lauter Stimme sprach: Wehe, wehe, wehe den Bewohnern der Erde um der übrigen Stimmen der Posaune der drei Engel willen, die noch blasen sollen! Offenbarung 8:13.

Nachdem Johannes die drei Weheposaunen eingeführt hat, identifiziert er in Kapitel neun die Merkmale des Islam. In Vers vier des neunten Kapitels wird dem Islam ein Befehl erteilt, der in der Geschichte Abubekrs, des ersten Anführers nach Mohammed, erfüllt wurde.

Und ihnen wurde geboten, das Gras der Erde nicht zu schädigen, noch irgendein grünes Gewächs, noch irgendeinen Baum; sondern nur die Menschen, die das Siegel Gottes nicht an ihren Stirnen haben. Offenbarung 9,4.

Uriah Smith identifizierte die Beziehung Abubekrs zu Vers vier.

Nach dem Tod Mohammeds folgte ihm im Jahr 632 n. Chr. Abubekr in der Führung nach, der, sobald er seine Autorität und Regierung hinreichend gefestigt hatte, ein Rundschreiben an die arabischen Stämme sandte, aus dem das Folgende ein Auszug ist:

'Wenn ihr die Schlachten des Herrn schlagt, bewährt euch wie Männer, ohne ihnen den Rücken zu kehren; doch lasst nicht zu, dass euer Sieg mit dem Blut von Frauen und Kindern befleckt wird. Zerstört keine Palmen und verbrennt keine Getreidefelder. Fällt keine Obstbäume und tut dem Vieh keinen Schaden, außer solchem, das ihr zum Essen tötet. Wenn ihr irgendeinen Bund oder Vertrag schließt, haltet euch daran und steht zu eurem Wort. Und wenn ihr unterwegs seid, werdet ihr einige religiöse Personen finden, die zurückgezogen in Klöstern leben und sich vorgenommen haben, Gott auf diese Weise zu dienen; lasst sie in Ruhe und tötet sie nicht und zerstört ihre Klöster nicht. Und ihr werdet eine andere Art von Leuten finden, die zur Synagoge Satans gehören, die geschorene Häupter haben; spaltet ihnen die Schädel und gewährt ihnen keine Gnade, bis sie entweder zu Mohammedanern werden oder Tribut zahlen.'

Uriah Smith, Daniel und die Offenbarung, 500.

Uriah Smith fährt fort und identifiziert zwei Klassen von Menschen, die von den islamischen Kriegern, die Abubekr aussandte, um Krieg gegen Rom zu führen, unterschieden werden sollten. Die eine Klasse bezeichnet er als katholische Mönche, die am Sonntag Gottesdienst hielten; die andere Klasse waren diejenigen, die am siebten Tag Gottesdienst hielten. Der Islam sollte nur die Anbeter der Sonne angreifen. Wichtiger für unsere Betrachtungen ist, dass Menschen, ob sie den Sonntag oder den Sabbat hielten, symbolisch als Gras, grünes Gewächs und Bäume dargestellt werden. Die vier Winde in Kapitel sieben wurden zurückgehalten, über das Gras zu wehen, bis diejenigen, die den Sabbat hielten, versiegelt waren.

Der Bote der Bewegung der Hundertvierundvierzigtausend fragt Gott: „Was soll ich rufen?“ Ihm wurde gesagt, seine Botschaft solle sein, dass das Wort Gottes in Ewigkeit bestehen bleibt, und diese Botschaft solle in den Zusammenhang des Windes gestellt werden, der über das Gras weht. Wenn der Tröster zu den Hundertvierundvierzigtausend gesandt wird, die über eine fehlgeschlagene Vorhersage in Bezug auf den Islam enttäuscht worden sind und die daraufhin erkennen, dass sie sich in der Wartezeit des Gleichnisses von den zehn Jungfrauen befinden, dann werden sie vom Tröster darüber informiert, dass die Botschaft, die sie verkündigen sollen, die

Botschaft über die Rolle des Islam in der biblischen Prophetie ist. Das Kommen des Trösters in der Geschichte der Wartezeit macht sie standhaft.

Und er sprach zu mir: Menschenkind, tritt auf deine Füße, und ich will mit dir reden. Und der Geist kam in mich, als er zu mir redete, und stellte mich auf meine Füße, sodass ich den hörte, der zu mir redete. Hesekiel 2,1–2.

Sie stehen, wenn sie auferweckt werden.

Und Menschen aus den Völkern, Stämmen, Sprachen und Nationen werden ihre Leichname dreieinhalb Tage lang sehen und nicht zulassen, dass ihre Leichname in Gräber gelegt werden. Und die auf der Erde wohnen werden sich über sie freuen und fröhlich sein und einander Geschenke senden; denn diese zwei Propheten hatten die Bewohner der Erde gequält. Und nach dreieinhalb Tagen kam der Geist des Lebens von Gott in sie, und sie stellten sich auf ihre Füße; und große Furcht fiel auf diejenigen, die sie sahen. Offenbarung 11,9–11.

Die beiden Schritte, zunächst aufzustehen und dann als das Banner emporgehoben zu werden, werden ebenfalls von Hesekiel in Kapitel siebenunddreißig dargestellt. Hesekiels erster Schritt bringt die Körperteile der toten, dünnen Gebeine zusammen, die im Tal der Enttäuschung liegen. Hesekiels zweiter Schritt ist die Botschaft der vier Winde, die die Versiegelungsbotschaft ist, die die Botschaft des Islam ist.

Und er sprach zu mir: Menschensohn, können diese Gebeine leben? Und ich antwortete: O Herr, Gott, du weißt es. Wieder sprach er zu mir: Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr dünnen Gebeine, hört das Wort des Herrn. So spricht der Herr, Gott, zu diesen Gebeinen: Siehe, ich bringe Atem in euch, und ihr sollt leben. Ich lege Sehnen auf euch, lasse Fleisch über euch kommen und überziehe euch mit Haut; ich gebe Atem in euch, und ihr sollt leben; und ihr werdet erkennen, dass ich der Herr bin. Da weissagte ich, wie mir befohlen war; und als ich weissagte, entstand ein Geräusch, und siehe, ein Beben, und die Gebeine rückten zusammen, Knochen zu seinem Knochen. Und als ich hinsah, siehe, da kamen Sehnen und Fleisch über sie, und Haut bedeckte sie oben; aber es war kein Atem in ihnen. Da sprach er zu mir: Weissage dem Wind, weissage, Menschensohn, und sprich zum Wind: So spricht der Herr, Gott: Komm von den vier Winden, o Atem, und hauche diese Erschlagenen an, damit sie leben. Da weissagte ich, wie er mir geboten hatte, und der Atem kam in sie, und sie wurden lebendig und stellten sich auf ihre Füße, ein überaus großes Heer. Hesekiel 37,3-10.

Im Abschnitt aus Jesaja, den wir gerade betrachten, stehen sie, wenn der Tröster kommt, auf ihren Füßen; dann werden sie als Banner auf einen hohen Berg emporgehoben und verkündigen die „gute Botschaft“, die der Spätregen, die Botschaft des dritten Engels, ist.

O Zion, du Freudenbotin, steige hinauf auf einen hohen Berg; o Jerusalem, du Freudenbotin, erhebe deine Stimme mit Stärke; erhebe sie, fürchte dich nicht; sage den Städten Judas: Seht, euer Gott! Siehe, der Herr, HERR, kommt mit starker Hand, und sein Arm wird für ihn herrschen; siehe, sein Lohn ist bei ihm, und seine Vergeltung geht vor ihm her. Wie ein Hirte wird er seine Herde weiden; die Lämmer wird er mit seinem Arm sammeln und in seinem Schoß tragen, die mit Jungen sind, wird er sanft führen. Wer hat die Wasser in der hohlen

Hand gemessen und den Himmel mit der Spanne abgemessen, den Staub der Erde in ein Maß gefasst, die Berge in der Waage gewogen und die Hügel auf der Waagschale? Wer hat den Geist des HERRN gelenkt, oder wer ist als sein Ratgeber gewesen und hat ihn belehrt? Mit wem hat er Rat gehalten, und wer hat ihn unterwiesen und ihn den Pfad des Rechts gelehrt, ihm Erkenntnis gelehrt und ihm den Weg der Einsicht gezeigt? Siehe, die Nationen sind wie ein Tropfen am Eimer und gelten wie ein Stäubchen an der Waage; siehe, die Inseln hebt er auf wie ein Geringes. Und der Libanon reicht nicht aus zum Brennen, noch sind seine Tiere ausreichend für ein Brandopfer. Alle Nationen sind vor ihm wie nichts, sie gelten ihm als weniger als nichts, als Nichtigkeit. Jesaja 40,9–17.

Diejenigen, die aus ihren Gräbern hervorgegangen sind, werden als ein Banner erhoben, oder, wie Jesaja es benennt, sie werden auf „einen hohen Berg“ geführt. Der hohe Berg ist das Banner, und er steht für diejenigen, die während der Zeit des Harrens, die durch die erste Enttäuschung vom 18. Juli 2020 eingeleitet wurde, auf den Herrn warteten.

Tausend werden fliehen vor dem Schelten eines Einzigen; vor dem Schelten von fünf werdet ihr fliehen, bis ihr übrigbleibt wie ein Leuchtfeuer auf dem Gipfel eines Berges und wie eine Standarte auf einem Hügel. Und darum wird der Herr warten, um euch gnädig zu sein, und darum wird er sich erheben, um sich eurer zu erbarmen; denn der Herr ist ein Gott des Gerichts. Selig sind alle, die auf ihn harren. Jesaja 30,17–18.

In Offenbarung 11 wird das Banner in den Himmel aufgenommen.

Und sie hörten eine große Stimme aus dem Himmel, die zu ihnen sprach: Kommt hier herauf. Und sie führen in einer Wolke zum Himmel hinauf, und ihre Feinde sahen sie. Und in derselben Stunde geschah ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt stürzte ein; und durch das Erdbeben kamen siebentausend Menschen um, und die Übriggebliebenen erschrecken und gaben dem Gott des Himmels die Ehre. Offenbarung 11,12–13.

Offenbarung 11 zeigt, dass die beiden Zeugen zur selben Stunde wie das Erdbeben in den Himmel aufgenommen werden. Das Erdbeben, das sich in der Vergangenheit in der Französischen Revolution erfüllte, steht sinnbildlich für den Umsturz der Vereinigten Staaten beim Erlass des Sonntagsgesetzes. Das Feldzeichen wird daher beim Erlass des Sonntagsgesetzes erhoben, und das Feldzeichen verkündigt dann die „gute Botschaft“ der ganzen Welt.

Ihr alle, Bewohner der Welt, und ihr, die auf Erden wohnen: Seht, wenn er auf den Bergen ein Feldzeichen erhebt; und wenn er die Posaune bläst, hört. Jesaja 18,3.

Die Standarte wird die "frohe Botschaft" verkünden, wenn die "Posaune" geblasen wird. Die letzte Posaunenbotschaft der Offenbarung ist die siebte Posaune; sie ist das dritte Wehe, nämlich der Islam. Jesaja, Johannes und Ezechiel sprechen alle von den letzten Tagen, und sie widersprechen einander nie.

Das Siegel Gottes wird beim Sonntagsgesetz auf Gottes Volk gesetzt.

Keiner von uns wird jemals das Siegel Gottes empfangen, solange an seinem Charakter auch nur ein Fleck oder Makel haftet. Es liegt an uns, die Mängel unseres Charakters zu beheben,

den Tempel der Seele von jeder Befleckung zu reinigen. Dann wird der Spätregen auf uns fallen, wie der Frühregen am Pfingsttag auf die Jünger fiel...

"Was tut ihr, Brüder, im großen Werk der Vorbereitung? Die sich mit der Welt verbinden, nehmen die weltliche Prägung an und bereiten sich auf das Malzeichen des Tieres vor. Diejenigen, die sich selbst misstrauen, die sich vor Gott demütigen und ihre Seelen reinigen, indem sie der Wahrheit gehorchen – diese empfangen die himmlische Prägung und bereiten sich auf das Siegel Gottes an ihren Stirnen vor. Wenn der Erlass ergeht und das Siegel aufgedrückt wird, wird ihr Charakter für alle Ewigkeit rein und unbefleckt bleiben."
Testimonies, Band 5, 214-216.

Obwohl das Dekret beim Sonntagsgesetz verhängt wird, müssen diejenigen, die das Siegel empfangen, bereits vor dem Sonntagsgesetz einen für das Siegel vorbereiteten Charakter besitzen, denn das Sonntagsgesetz ist die Krise, auf die alle Krisen im Wort Gottes hinweisen. Es ist die „Krise“ oder der „Ruf“ um Mitternacht im Gleichnis von den zehn Jungfrauen.

Der Charakter wird durch eine Krise offenbart. Als um Mitternacht die ernste Stimme ausrief: „Siehe, der Bräutigam kommt; geht hinaus, ihm entgegen!“, erwachten die schlafenden Jungfrauen aus ihrem Schummer, und es zeigte sich, wer sich auf das Ereignis vorbereitet hatte. Beide Parteien wurden überrascht, doch die eine war für den Notfall gerüstet, die andere aber erwies sich als unvorbereitet. Der Charakter wird durch Umstände offenbart. Notlagen bringen den wahren Kern des Charakters zum Vorschein. Eine plötzliche, unvorhergesehene Katastrophe, ein Trauerfall oder eine Krise, eine unerwartete Krankheit oder Qual — etwas, das die Seele dem Tod von Angesicht zu Angesicht gegenüberstellt — wird das wahre Wesen des Charakters offenbaren. Dann wird offenbar werden, ob ein wirklicher Glaube an die Verheißungen des Wortes Gottes vorhanden ist oder nicht. Es wird offenbar werden, ob die Seele durch Gnade getragen wird, ob Öl im Gefäß bei der Lampe ist.

Zeiten der Prüfung kommen über uns alle. Wie verhalten wir uns unter der Prüfung und Erprobung Gottes? Erlöschen unsere Lampen? Oder lassen wir sie weiter brennen? Sind wir durch unsere Verbindung mit dem, der voller Gnade und Wahrheit ist, auf jede Notlage vorbereitet? Die fünf klugen Jungfrauen konnten ihren Charakter nicht auf die fünf törichten Jungfrauen übertragen. Der Charakter muss von jedem Einzelnen gebildet werden. Review and Herald, 17. Oktober 1895.

Die klugen Jungfrauen benötigten das Öl, bevor der Ruf ertönte, denn wenn die Mitternachtskrise eintritt, ist es zu spät, das Öl zu erhalten.

"Es herrscht ein Geist der Verzweiflung, des Krieges und des Blutvergießens, und dieser Geist wird bis zum allerletzten Ende der Zeit zunehmen. Sobald Gottes Volk an den Stirnen versiegelt ist – es ist kein Siegel oder Zeichen, das man sehen kann, sondern ein Festwerden in der Wahrheit, sowohl intellektuell als auch geistlich, sodass nichts sie erschüttern kann –, sobald Gottes Volk versiegelt und auf die Erschütterung vorbereitet ist, wird sie kommen. In der Tat hat sie bereits begonnen; die Gerichte Gottes liegen nun über dem Land, um uns zu warnen, damit wir wissen, was kommt." Manuscript Releases, Band 1, 249.

Das Siegel Gottes ist ein Festwerden in der Wahrheit, sowohl intellektuell als auch geistlich. Dieses Siegel ist nicht sichtbar, doch das Banner wird sichtbar sein, denn es ist der einzige Weg, auf dem die Welt gewarnt werden kann. Daher gibt es eine Zeit, in der das Siegel nicht sichtbar ist, auf die das Sonntagsgesetz folgt, in der das Siegel sichtbar sein muss.

Das Werk des Heiligen Geistes ist es, die Welt von Sünde, von Gerechtigkeit und von Gericht zu überführen. Die Welt kann nur gewarnt werden, indem sie sieht, dass diejenigen, die der Wahrheit glauben, durch die Wahrheit geheiligt sind, nach hohen und heiligen Grundsätzen handeln und in hohem, erhabenem Sinn die Trennlinie zeigen zwischen denen, die die Gebote Gottes halten, und denen, die sie mit Füßen treten. Die Heiligung durch den Geist kennzeichnet den Unterschied zwischen denen, die das Siegel Gottes haben, und denen, die einen unechten Ruhetag halten. Wenn die Prüfung kommt, wird klar gezeigt werden, was das Malzeichen des Tieres ist. Es ist das Halten des Sonntags. Diejenigen, die, nachdem sie die Wahrheit gehört haben, diesen Tag weiterhin als heilig ansehen, tragen das Kennzeichen des Menschen der Sünde, der gedachte, Zeiten und Gesetze zu ändern. Bible Training School, 1. Dezember 1903.

Das Siegel, das vor dem Sonntagsgesetz erlangt werden muss, ist die volle Entfaltung des Charakters Christi, und es ist unsichtbar und wird nur von Engeln gesehen. Das Siegel, das beim Sonntagsgesetz gesehen wird, ist bei denen sichtbar, die den Sabbat des siebten Tages halten, denn der Sabbat ist das Siegel bzw. Zeichen des Volkes Gottes.

Rede du auch zu den Kindern Israel und sprich: Wahrlich, meine Sabbate sollt ihr halten; denn es ist ein Zeichen zwischen mir und euch durch alle eure Geschlechter, damit ihr erkennt, dass ich der HERR bin, der euch heiligt. 2. Mose 31,13.

Die Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend begann am 18. Juli 2020 und muss vor dem Sonntagsgesetz abgeschlossen sein.

Ihr alle, Bewohner der Welt, und ihr, die auf Erden wohnen: Seht, wenn er auf den Bergen ein Feldzeichen erhebt; und wenn er die Posaune bläst, hört. Jesaja 18,3.

Die sieben Donner, die nun entsiegelt worden sind, offenbaren, dass die Geschichte der Hundertvierundvierzigtausend das Werk ist, eine Botschaft zu verkündigen, die im Kontext der Posaunenwarnung des dritten Wehes steht. Die Posaune des Islams in der biblischen Prophetie ist das, was von dem Banner zum Erklingen gebracht wird, das aus dem Grab erhoben wird.

Die vier Wegmarken jeder Reformlinie, die mit den vier Wegmarken der Geschichte von 1840 bis 1844 übereinstimmen, zeigen, dass jeder der vier Schritte jeder Reformlinie stets dasselbe Thema besitzt. Die erste Wegmarke in der Geschichte der Hundertvierundvierzigtausend, die durch 1840 bis 1844 repräsentiert wurde, war die Ermächtigung der Botschaft am 11. September 2001. Diese Wegmarke war der Islam. Die zweite Wegmarke der parallelen Geschichte für die Hundertvierundvierzigtausend war die Enttäuschung vom 18. Juli 2020. Diese Wegmarke war eine Vorhersage über den Islam, die durch Zeitfestsetzung verfälscht worden war. Die dritte Wegmarke, die den Mitternachtsruf markiert, ist eine Korrektur der gescheiterten Vorhersage über den Islam. Die Korrektur stellt die Zurückweisung der Zeitfestsetzung dar. Die vierte Wegmarke ist das Sonntagsgesetz, wo das erhobene Feldzeichen die siebte Posaune bläst, welche das dritte Wehe ist,

nämlich der Islam.

Jesaja, Kapitel vierzig, bestimmt den Ausgangspunkt für die nächsten sechsundzwanzig Kapitel. Dieser Ausgangspunkt findet sich in der Offenbarung, Kapitel elf, wenn die zwei Propheten, die die Menschen gequält hatten, wieder zum Leben gebracht werden. Der Tröster erweckt sie und richtet sie auf, und danach werden sie in den Himmel aufgenommen. Jesaja identifiziert den Elia-Boten als die Stimme, die in der Wüste ruft. Dieser Bote fragt dann, was seine Botschaft sein soll, und ihm wird in prophetischer Symbolik gesagt, dass die Botschaft des Islam eine Warnposaune ist, die das Feldzeichen verkündet. Doch die einzige Möglichkeit, den Islam in den letzten Tagen als Warnposaune darzustellen, besteht darin, den Islam der Vergangenheit zu identifizieren. Der Beginn des Islam, wie er von den Milleriten verstanden wurde und wie er auf den zwei heiligen Tafeln Habakuks bildlich dargestellt ist, muss herangezogen werden, um den Islam des dritten Wehe zu identifizieren.

Ich war am Tag des Herrn im Geist und hörte hinter mir eine laute Stimme wie von einer Posaune. Offenbarung 1,10.

Johannes hörte in der Offenbarung hinter sich die Stimme einer Posaune, und Johannes repräsentiert die Hundertvierundvierzigtausend, die eine Stimme aus der Vergangenheit hören. Die Stimme hinter Johannes, die den Klang einer Posaune aus der Vergangenheit darstellt, ist das Pionierverständnis, dass die Posaunen Gottes Gerichte gegen die Sonntagsanbetung waren. Die ersten vier Posaunen richteten sich als Reaktion auf das erste von Konstantin im Jahr 321 erlassene Sonntagsgesetz gegen das heidnische Rom. Die fünfte und die sechste Posaune, die das erste und das zweite Wehe sind, stellen Gottes Gerichte gegen das päpstliche Rom dar, nachdem auch dieses beim Konzil von Orléans im Jahr 538 ein Sonntagsgesetz erließ. Das dritte Wehe des Islam tritt ein, wenn in den Vereinigten Staaten das Sonntagsgesetz erlassen wird. Dann wird das Banner erhoben und offenbart die prophetische Rolle des Islam, die auf seiner anfänglichen Rolle basiert.

Die durch das Banner verkündete Botschaft kann nur festgestellt werden, wenn die Botschaft in den Kontext von Alpha und Omega gestellt wird. Nach dieser Einleitung in Jesaja, Kapitel vierzig, wird über mehrere aufeinanderfolgende Kapitel hinweg die stärkste und unmittelbarste biblische Darstellung Gottes als des Alpha und des Omega dargelegt. Diese Kapitel sind Jesajas Darstellung der Offenbarung Jesu Christi, die „Gott“ Jesus „gab, um seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen muss; und er sandte es und ließ es durch seinen Engel seinem Knecht Johannes kundtun“, der es „in ein Buch“ schrieb und es „an die sieben Gemeinden“ sandte.

Wir werden die folgenden Kapitel aus Jesaja im nächsten Artikel behandeln.

Selig ist, der da liest, und die, welche die Worte dieser Weissagung hören und bewahren, was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe. Offenbarung 1,3.